

Viele Wünsche an neue Ortsdurchfahrt in Langd

Gut besuchte Ortsbegehung



Über 35 Bürgerinnen und Bürger beteiligten sich an der Diskussion über Veränderungen an der Ortsdurchfahrt in Langd.

FOTO: GERHARD WEISSLER



Von Bürgerreporter
Gerhard Weissler

HUNGEN Erst aus der Presse erfuhr die Einwohner im Hungener Ortsteil Langd, dass ihre Ortsdurchfahrt erneuert werden soll. Pläne lagen bereits dem Planungsausschuss vor, aber man hatte wohl völlig vergessen, die Dorfbewohner zu fragen. Daraufhin initiierten die Hungener Grünen eine Ortsbegehung, gemeinsam mit den örtlichen Nabu-Aktivistinnen.

Mehr als 35 Teilnehmer

Mehr als 35 Teilnehmende wurden gezählt, darunter Ortsvorsteher Dirk Müsigg (FW), Hartmut Gall (FW), Vorsitzender des Planungsausschusses, und die für Kreisstraßen zuständige Erste Kreisbeigeordnete Dr. Christiane Schmahl (Bündnis 90 / Die Grünen). Die neuralgischen Punkte der Ortsdurchfahrt in ihrem jetzigen Zustand sind lange bekannt. Trotzdem sieht der jetzt vorgelegte Plan praktisch keine Änderungen am derzeitigen Verlauf vor. „Eine Ortsdurchfahrt muss vor allem den Anforderungen der Einwohner vor Ort gerecht werden“, sag-

te Wolfgang Macht, Fraktionschef der Grünen im Hungener Stadtparlament. „In Ortsdurchfahrten die Geschwindigkeit auf Tempo 30 km/h zu begrenzen, ist eine uralte Forderung der Grünen“, so Macht, „aber damit ist es nicht getan. Im Rahmen einer Verkehrswende rücken innerorts Fuß- und Radwege deutlich in den Vordergrund.“

Begehung

Bei der Begehung wurde schnell deutlich, dass sich die wichtigsten täglichen Laufstrecken der Kinder und Erwachsenen durch die Lage der Kita und die Haltestellen der Schulbusse ergeben. Vor allem die Kreuzungspunkte der Durchgangsstraße mit dem Fasanenweg, an der Ecke Waldstraße/Zum Dorffrieden und mit der Enggasse müssen neu und übersichtlich geplant werden. Hier wurden eine Reihe Vorschläge für oft kleine aber sehr plausible Änderungen der Linienführung gemacht. An unterschiedlichen Stellen entlang der Hauptstraße kam immer wieder der Busverkehr zur Sprache. Hier bietet sich tatsächlich eine sehr vorteilhafte Lösung an. Im Schotterweg, direkt an der Kita und

dem Dorfgemeinschaftshaus könnten in beide Richtungen versetzt barrierefreie Haltestellen entstehen.

Die Planung ist entsprechend dem Hessischen Behinderten-Gleichstellungsgesetz vorzusehen. Es macht wenig Sinn, Schulen barrierefrei auszubauen, aber nicht den Schulweg. Hier sollen nicht nur die Schulbusse, sondern auch die Überlandbusse halten. Damit sind diese Busse dann auch mit Kinderwagen, Rollator oder Rollstuhl zu nutzen. Der Schotterweg ist bis zur Hauptstraße entsprechend zu ertüchtigen. Für diesen Ausbau spricht außerdem, dass in vorliegenden Plänen zur Dorferweiterung, der Schotterweg mitten durch ein zukünftiges Neubaugebiet führt.

Pläne

Entlang der Ortsdurchfahrt sollte mindestens einseitig der Bürgersteig breit genug für Kinderwagen, Rollstuhl oder Rad-fahrende Kinder sein. Letztlich sind Kinder gehalten, mit dem Rad auf dem Bürgersteig zu fahren. Das bezieht sich sowohl auf die Breite der Bürgersteige als auch auf die Absenkung der Bordsteine bei

Übergängen. Der Durchgangsverkehr muss hinter den Interessen der Dorfbewohner zurückstehen. Für den Bereich der Taunusstraße wurde u.a. die Verengung des Lichttraumprofils durch Alleebäume vorgeschlagen, im Bereich der Lindenstraße könnten versetzte Parkbuchten niedrigere Fahrgeschwindigkeiten bewirken.

Bürgerversammlung

Wie stets bei Ortsbegehungen wurden viele Details diskutiert. Deshalb beschloss man am Ende der rund zweistündigen Tour einen Arbeitskreis zu bilden, der gemeinsam mit den Verantwortlichen der Stadtverwaltung die vorgelegte Planung den Interessen der Bürger anpasst. Wichtig erscheint den Grünen, dass Bürgermeister Rainer Wengorsch zusammen mit dem Stadtverordnetenvorsteher in Langd sehr zeitnah zu einer Bürgerversammlung einladen, um den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, ihre Anforderungen und Erwartungen an eine sichere und verkehrsberuhigte Ortsdurchfahrt vorzutragen, die dann auch in konkrete Planungen einfließen.

BERATEN • BETREUEN • BEGLEITEN

Ulrich Freund
BESTATTUNGEN



MARKTSTRASSE 4
35469 ALLENDORF / LUMDA

ZENTRALRUF:
0 64 06 - 57 21

MOBIL: